Ansage 25.10.2022

Bringt unsere Babys nicht um!

Zuerst hat sich die EU-Arzneimittelbehörde (European Medicines Agency, kurz: EMA) nach dem positiven Beschluss ihres Ausschusses für Humanmedizin (CHMP) zum Vollstreckungsgehilfe der Pharma-Industrie gemacht und die „Impfstoffe“ von BioNTech/Pfizer (Comirnaty) und Moderna (Spikevax) samt ihrer derzeitigen und zukünftigen angepassten Versionen (!) am 11.10.2022 regulär, standardmäßig und „ohne spezifische Auflagen“ zugelassen, obwohl die Studien eigentlich noch bis zum 02.05.2023 laufen sollten. Natürlich macht das jetzt keinen Sinn mehr, denn das Unternehmen hatte ja schon früh die Placebo-Kontrollgruppe durchgeimpft, so dass ein streng wissenschaftliches Zulassungsverfahren gar nicht mehr möglich war. Angeblich haben die Unternehmen inzwischen auch bislang fehlende Informationen zur „Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit der „Impfstoffe“ vorgelegt (kennt man denn jetzt die Inhaltsstoffe?). Daher seien die **Vorteile** dieser „Impfstoffe“, einschließlich des inzwischen angepassten und an 32 Mäusen getesteten Omikron-„Impfstoffs“, größer als deren **Risiken** und könnten daher für die Verwendung in der EU endgültig zugelassen werden. Das hat die EU-Kommission denn auch so beschlossen (Pharmazeutische Zeitung v. 16.09.2022).

Ein Kniefall der EU-Agentur vor der Pharma-Industrie.

Der EMA obliegt die Beurteilung, Zulassung und Überwachung sämtlicher Arzneimittel. Sie wird aber zu ca. 85% von der Pharma-Industrie und anderer im Gesundheitswesen involvierter multinationaler Konzerne finanziert – und wer zahlt, bestimmt und hat die Kontrolle. Ist die vorgezogene Entscheidung zur regulären Zulassung dieser „Impfstoffe“ eine Auswirkung der personellen Besetzung der Behördenspitze mit einer langjährigen ex-Chef-Lobbyistin des europäischen Dachverbandes der Pharmaindustrie (Emer Cooke)? Oder ist es schlicht nur nacheilender politischer Gehorsam (=verdeckte Weisung)? Oder hat das etwas damit zu tun, dass der Ehemann der EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen (Heiko von der Leyen) zugleich ärztlicher Direktor der Fa. Orgenesis ist (die dem Unternehmen Pfizer gehört)? Mit diesem Unternehmen hat nämlich die EU gerade einen 71-Milliarden-Euro-Vertrag zur Lieferung von 4,6 Milliarden Comirnaty-Impfdosen für 447 Millionen EU-Bürger abgeschlossen hat? 10 Dosen/Bürger!z? Man kommt jedenfalls aus dem Staunen nicht heraus, glaubt sich im falschen Film, in einer Matrix. Denn wenn man keine Schäden und Risiken erfasst, hierzu keine Daten erhebt und das Meldeverfahren nicht optimiert und kontrolliert, wird schließlich alles und nichts zulassungsfähig. Und wenn dann auch noch Nepotismus und Korruption als riesenrote Elefanten im Raum stehen, dann bleibt nur noch die Hoffnung auf das Europäische Amt zur Betrugsbekämpfung (OLAF) und den europäischen Staatsanwalt (EUStA). *On verra*! (https://corona-blog.net/2022/10/16/ema-streicht-bedingte-zulassung-von-biontech-impfstoff/)

EUROMO: Wöchentliche Übersterblichkeitskurve steigt und steigt und…

Wer die Übersterblichkeitskurve der Kinder von 0 – 14 Jahren verfolgt, fragt sich, was diese „Experten“ in EMA, RKI und STIKO so den ganzen Tag treiben – außer vielleicht Solitaire spielen. Die Zahl der Todesfälle steigt nämlich parallel zu der Freigabe der „Impfstoffe“ nach

Alter und Staaten. Ab 12 Jahren seit dem 28.05.2021, ab 5 Jahren seit dem 25.11.2021, bzw. für den Booster ab dem 01.02.2022 steigen die Spitzenwerte von 215 (2020) auf 481 (2021) auf 807 (2022) Todesfälle pro Woche. Wer sich die Entwicklung dieser Grafik zu Gemüte führt (Rabbit Research, auf Telegram), muss an dem Verstand unserer politisch Verantwortlichen wahrlich zweifeln. Zu offenkundig sind die Zusammenhänge, die auch von vielen anderen Studien z.B. aus Afrika (Guinea-Bissau, Senegal, Kongo) genährt werden.

Wer sich an der Zukunft vergeht…

Trotzdem hat sich die EMA erneut zum Pharma-Handlanger gemacht, indem sie vergangenen Mittwoch (19.10.2022) geradezu heimlich, still und leise den Weg für die „Impfung" von kleinen Babys ab 6 Monaten und von Kleinkindern bis 5 Jahren mit den „Impfstoffen" von BioNTech und Moderna ebnete. Sollte die STIKO, wie angekündigt „zügig", auch diese Entscheidung der EMA durchwinken, wird die Kurve der Kinder-Übersterblichkeit weiter ansteigen. Wenn sich eine Gesellschaft aber an ihren Babys und Kleinkindern vergeht, wird diese Gesellschaft bald zerstört sein. Erschwerend: Diese EMA-Entscheidung war wenige Tage nach der schockierenden Enthüllung gefällt worden, die Janine Small als Pfizer-Vertreterin vor dem EU-Parlament auf strenger Befragung geradezu belustigt abgab, dass nämlich der COVID-19-„Impfstoff" überhaupt nicht auf die Übertragbarkeit von COVID-19 getestet worden sei, eigentlich eine mediale Bombe. Die Einführung des Impfpasses, die damit begründet worden war, dass man die Verbreitung der Krankheit mit der Impfung verhindern könne, war also in Wirklichkeit von Anfang an nichts als ein schwerer Betrug. (https://www.legitim.ch/post/pfizer-liefert-die-best%C3%A4tigung-die-einf%C3%BChrung-des-impfpasses-war-ein-schwerer-betrug**).**

Schon lange zuvor hatte der Pfizer-CEO, Albert Bourla, in einem Interview mit CNBC (Meg Tirrell, Squawk Box) zugeben müssen, dass seine Firma die so genannten C-„Impfstoffe" entwickelt hatte, ohne das angeblich für die Krankheit verantwortliche C-Virus zuvor je isoliert oder genau gekannt zu haben. Man habe nur mit einer von China veröffentlichten digitalen Gensequenz gearbeitet, die mit Computersimulationen konstruiert worden sei und ausschließlich in der Theorie existieren. Ist das noch Wissenschaft? Das erinnert doch schon sehr an die Hochgeschwindigkeitsleistungen eines Herrn Prof. Dr. Drosten vom Januar 2020, als dieser den Goldstandard-PCR-Test entwickelte, nicht wahr? Wie sagte meine Oma immer: „Nichts ist so fein gesponnen, es kommt doch an die Sonnen", oder „Lügen haben kurze Beine".

Folgt die STIKO?

Die EMA-Entscheidung war noch keine Woche alt, die Leiche sozusagen noch warm, da lag sie schon bei der bundesdeutschen Ständigen Impfkommission (STIKO), die nun darüber befinden muss, ob „zügig" „ Impf"-Empfehlung für Eltern und Ärzte gegeben werden soll, die so junges Leben mit solch gewaltigen Risiken bedrohen wird. In den Mainstreammedien findet sich das Thema in einer dpa-Randnotiz, in etwa einem Dutzend Zeilen, auf einer Spalte! Mehr war dieser Entscheidungsprozess den Chefredaktionen nicht wert. Dabei ist die **geplante „Impfung" von Babys und Kleinkindern nichts anderes als die Auslöschung der kommenden Generationen.**

Und das vor dem Hintergrund eines signifikanten Geburtenrückgangs, denn in Deutschland kamen von Januar bis Juli 2022 nur noch rund 418.900 Kinder zur Welt, das sind 7,3 % weniger Geburten als im Vergleichszeitraum des Durchschnitts der Jahre 2019 bis 2021. Auch die Zahl der Lebendgeborenen nahm im Vergleichszeitraum deutlich ab. Über die Hintergründe hatte ich schon früher berichtet und die auch hierzu fehlende qualifizierte Forschung beklagt. (https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Geburten/geburten-aktuell.html).

Kinderimpfung (weitgehend) „normal"?

Kein Wunder, wenn die möglichen Nebenwirkungen solcher mRNA-„Impfungen" mit sehr kritischen Augen beobachtet werden – **hoffentlich vor allem von Eltern**. Wenn die zuständigen Behörden und Ämter schon nicht genau „wissen, was schützt" und was schadet, dann ist es Pflicht der Eltern, genauestens hinzusehen, um ohne den Blick auf Karriere oder Kasse, d.h. die Gebührenordnung Ärzte (GOÄ), den Schutz ihrer Kinder selbst zu gewährleisten.

Vielleicht sollten sie sich an ihre eigene Kinderjahre erinnern, als es noch „pädagogische Leitsätze" und Hygienehypothesen gab wie „Dreck macht Speck" und als eine Impfung noch der Verhinderung von Krankheiten galt, statt der Soll-Erfüllung der Doktrin der Bill- und Melinda-Gates-Stiftung (BMG), erst mal sieben Milliarden Menschen impfen zu müssen.

Vielleicht sollten sie aber auch höchst aktuell nach Japan schauen, wo bei einjährigen Kindern schon kurz nach der Impfung Diabetes festgestellt wurde und die Forschung über den deutlichen, covidbasierten Anstieg dieser Krankheit diskutiert, die schon jetzt weltweit 17 Mio. Menschen betrifft?

Die Eltern sollten sich fragen, wie viele Impfungen ihrem Kind in seinem kleinen Leben noch zugemutet werden darf und soll und wo das **Kindswohl** bleibt. Und sie sollten Kinderärzte meiden, die öffentlich ankündigen, ab dem 01.10.2022 ungeimpfte Kinder ab dem 6. Lebensmonat nicht mehr zu behandeln (praxis@kinderaerzte-wedel.de). Das ist eine schockierende Bankrotterklärung des Ärztestandes, ein Schlag ins Gesicht von Hippokrates.

Vertrauen in die STIKO?

Nach der Entscheidung der STIKO vom Mai 2022, die Corona-„Impfung" von Kindern und Jugendlichen (5 bis 18 Jahre) zu empfehlen, können politische Verantwortungsträger und vor allem Eltern nicht allzu hoffnungsfroh der in Deutschland drohenden STIKO-Entscheidung über die Impfempfehlung für Babys und Kleinkinder (6 Monate bis 5 Jahre) entgegensehen. Auch die STIKO hat sich längst als Erfüllungsgehilfe von Pharmaindustrie und Regierungspolitik zu erkennen gegeben. Das Vertrauen in die STIKO ist in großen Teilen der Bevölkerung verloren gegangen, denn entgegen der Eigenwerbung ist sie **kein unabhängiges** Expertengremium. Nach Eigendarstellung durch das Robert-Koch-Institut (RKI), dem Auftraggeber der STIKO, soll sie bei ihren Empfehlungen den „**Nutzen für das geimpfte Individuum**" und den Nutzen für „**die gesamte Bevölkerung**" berücksichtigen und sich dabei an den „**Kriterien der evidenzbasierten Medizin**" orientieren.

Nutzen für das zu impfende Baby?

Schon die Fragestellung ist genauso pervers, wie die aktuelle Diskussion über Nutzen generell freigegebener Pubertätsblocker und hormoneller Behandlungen (Vorschlag der Familien- und Jugendministerin Lisa Paus, Grüne). Babys bauen erst ein eigenes Immunsystem auf. Die Impfung schützt weder vor Infektion noch vor Transmission. Das ist inzwischen wissenschaftlich gesicherte Erkenntnis. Babys und Kleinkinder stecken sich weder untereinander an, noch sind sie in der ganzen Covid-Zeit als so genannte *Spreader* aufgefallen. Das müsste auch Kinderarzt und STIKO-Mitglied Fred Zepp, wissen, denn er arbeitet an der Uni-Klinik Mainz und nicht in einer unterfrequentierten Kleinst-Praxis. Trotzdem treibt er die Planung der Baby-Spritze forciert voran (PNP v. 24.10.2022), während der STIKO-Vorsitzende und Ulmer Virologe Thomas Mertens zeitgleich verkündet (NDR v. 24.10.2022), dass nicht beabsichtigt sei, die bestehenden Corona-Impfempfehlungen auszuweiten: „Denn es zeigt sich, dass die Impfung keinen längerfristigen Schutz vor einer Corona-Infektion bietet, allerdings wohl vor einem schweren Verlauf". Das wäre eine berufsethische Haltung, denn Säuglinge, Kleinkinder, Kinder und Jugendliche brauchen grundsätzlich keine COVID-Impfung. *Primum non nocere*, erstens nicht schaden, lautet der wichtigste Grundsatz des hippokratischen Eids. Haben das viele Ärzte schon vergessen? Haben sie vergessen, dass die „mRNA-Nebenwirkungen“ auf lange Sicht nie mehr rückgängig gemacht werden können, dass wir mit der Baby-Spritze die kommenden Generationen auf dem Gewissen haben? Dass vier Millionen kleine, wehrlose Menschen geopfert werden? Was hoffen lässt: Die Zahl der Länder wächst, die bereits erklärt haben, dass das Schaden-Nutzen-Verhältnis der Injektion insbesondere für Kleinkinder negativ ausfällt: Die Risiken, Komplikationen und Schäden überwiegen bei Weitem die fragwürdige Schutzwirkung (nachzulesen in: The New England Journal of Medicine vom. 19.10.2022). Hoffentlich kommen STIKO und Bundesregierung rechtszeitig zur Besinnung und retten die Kleinkinder vor der Biowaffe „mRNA-Spritze“, in der sich so viele Gifte und toxische Metalle verbergen. In jeder der 30mg-Erwachsenendosen befindet sich nach Pfizer-eigenen Dokumenten Graphenoxid mit 15 Milliarden Nanopartikel oder Lipidträgerpulverpartikel festgestellt (#www.m8y1.info), dazu Milliarden Nanopartikel, die mit Schwermetallen kontaminieret sind, wie z.B. Cäsium, Barium, Kobalt, Eisen, Chrom, Titan, Aluminium, Silikon, Schwefel. Sie alle stehen nicht auf der Zutatenliste/dem Beipackzettel (Dr. Mark Tozzi, „Toxic Metals in Covid Shots“, The New American, v. 12.10.2022). Eine andere Gruppe von Wissenschaftler fand in den Impfdosen Inhalte in 35 verschiedenen Toxitätsstufen, die von leicht toxisch bis hochtoxisch und alles dazwischen reichten (30.08.22: https://uncutnews.ch/eine-internationale-gruppe-von-wissenschaftlern-fand-heraus-dass-zwoelf-marken-von-covid-injektionen-hydrogel-und-reduziertes-graphen-oxid-enthalten/) Mag ja sein, dass die „Baby-Spritzen“ angeblich künftig eine geringere Belastung mit Schadstoffen aufweisen (auch das wurde von den Wissenschaftlern bestritten), sie treffen aber auch auf kleine Menschenkinder mit geringerer Immunstärke.

Transparenz ist der Schlüssel für Vertrauen in Impfstoffe (schreibt das RKI), wirklich? Bedenke ich noch die öffentlichen Überlegungen von Vertretern des 26-köpfigen, angeblich politisch unabhängigen **Deutschen Ethikrates**, dass Ungeimpfte auf Beatmung verzichten (also sterben) sollen (Wolfram Henn), oder dass man sich schließlich selbst abspalte, wenn man dem Lager der Nichtgeimpften beitreten wolle (Andreas Lob-Hüdepohl), dann bin ich geradezu entsetzt. Aber das passt ja zu den Wagenburg-Entscheidungen des Ethikrates zu den Sperrungen der Kinderspielplätze, zu den Schulschliessungen, zur Maskenpflicht, zum

Lockdown, zu den Belastung der jungen Generation insgesamt. Sich heute damit herauszureden, das sei dem damaligen Wissensdefizit geschuldet, ist ein billiges Argument, denn es galt allenfalls in den ersten zwei, drei Monaten. Danach war das international abgreifbare Wissen überwältigend. So wie heute das Wissen um den Unsinn der Baby- und Kinder-„Impfung“. Wer die sittlichen Grundwerte unseres Gemeinwesens wirklich achten will, nimmt davon Abstand.

Nicht nur mein Vertrauen in diese „Impfstoffe“ ist zutiefst erschüttert, sondern in das ganze Prozedere, in die Organe des Gesundheitssystems, in die Erfassungs- und Analysesysteme, in die medizinische Wissenschaft, in das gesundheitspolitische System und letztlich sogar in die freiheitlich-demokratische Grundordnung. Inzwischen frage ich mich nur noch, welche moralphilosophische Ausrichtung der Deutsche Ethikrat hat. Bin ich also für ihn auch nur noch ein „delegitimierendes“ Element (so wie es der Bundesverfassungsschutz sieht), bin ich nur noch ein „nutzloser Esser“ (so wie es Yuval Noah Harari vom World Economic Forum, WEF, sieht) oder bin ich jemand, den es „zu prügeln“ gilt (wozu die Schauspielerin Heidelinde Weiß im WDR öffentlich aufrief)? Bin ich ein Paria? Mein Seelenheil rettet wohl nur noch die Erkenntnis von Alighieri Dante (12165-1320), der feststellte:

Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: Sterne, Blumen und Kinder.